



BFS Aktuell

4 Volkswirtschaft

Neuchâtel, März 2008

Revision des Produktionskontos

Die wichtigsten methodischen und konzeptuellen Änderungen

Auskunft:

Klaus Leemann, BFS, Sektion Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Tel.: 032 713 60 71
E-Mail: Klaus.Leemann@bfs.admin.ch
Bestellnummer: 963-0800

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines zum Produktionskonto der Schweiz	4
2	Die wesentlichen konzeptuellen und methodischen Änderungen des Produktionskontos	4
3	Sektor- und branchenspezifische Änderungen	5
4	Die Ergebnisse für das Jahr 2005	6

1 Allgemeines zum Produktionskonto der Schweiz

Das Produktionskonto dient zur Darstellung der Entstehungsrechnung des Inlandproduktes. Es weist die Geldströme von Produktion und Vorleistung sowie, als Differenz dieser beiden Grössen, die Wertschöpfung aus. Dargestellt wird das Konto in jeweils drei unterschiedlichen Strukturen: Branchen, Wirtschaftssektoren und institutionelle Sektoren. Die Zeitreihe der jährlich berechneten Ergebnisse reicht zurück bis ins Jahr 1990. Eine erste Schätzung der Geldströme, welche ins Produktionskonto einfließen, erfolgt jeweils im September des Folgejahres, wobei zu diesem Zeitpunkt noch nicht alle Informationsquellen ausgeschöpft werden können. Seit 2006 publiziert das BFS die Ergebnisse dieser ersten Schätzung der Gestehungsseite des BIP auf der sogenannten A6-Branchenstruktur¹. Damit liegen bereits neun Monate nach Abschluss des Kalenderjahres Informationen über den Verlauf der Produktionstätigkeit für sechs Branchenaggregate vor. Die Publikation der Ergebnisse, welche auf der umfassenden Auswertung aller verfügbarer Daten basiert, erfolgt jeweils im darauf folgenden Sommer – ein Jahr nach der ersten Schätzung – und zwar auf der Branchenstruktur der sogenannten NOGA 2-Steller². Auf dieser Ebene ist das Produktionskonto vergleichbar mit jenen der EU-Länder.

Im Abstand von mehreren Jahren wird die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) – und mit ihr als zentraler Bestandteil auch das Produktionskonto – umfassend revidiert. Dies ist unerlässlich, geht es bei diesen Revisionen doch darum, neue Methoden und Konzepte in die Berechnungen zu integrieren. Ziel der VGR ist es, die Realität des wirtschaftlichen Geschehens in der Schweiz möglichst exakt abzubilden. Seit der ersten Berechnung des Produktionskontos hat im methodischen Bereich eine stetige Weiterentwicklung stattgefunden. Die neuen Erkenntnisse wurden jeweils anlässlich der Revisionen in die VGR einbezogen. In diesem Zusammenhang war die im Jahr 2003 vollzogene Umstellung

vom ESVG 78 auf das ESVG 95³ von grosser Bedeutung. Damit konnte die VGR einen grossen Schritt hin zur internationalen Vergleichbarkeit vollziehen. Mit den konzeptuellen und methodischen Anpassungen im Rahmen der Revision 2007 wurde eine weitere Verbesserung der internationalen Vergleichbarkeit erzielt.

Die vorliegende Publikation geht auf die wichtigsten Änderungen ein, welche das Produktionskonto aufgrund der letztjährigen Revision erfahren hat und erläutert wesentliche methodische Neuerungen. Im Rahmen dieser Revision wurden auch branchenbezogene Anpassungen durchgeführt, welche sich darin begründen, dass zusätzliche Informationen vorhanden sind, welche zum Zeitpunkt der Umstellung auf das ESVG95 im Jahre 2003 noch nicht verfügbar waren. Im Anhang werden die Tabellen mit den revidierten Ergebnissen abgebildet. Da die Revision den gesamten Zeitraum seit 1990 betrifft, wurde eine entsprechende Rückrechnung vorgenommen. Während sich das vorliegende BFS Aktuell auf das Produktionskonto beschränkt, behandelt das BFS Aktuell «Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Wichtigste Änderungen»⁴ die wichtigsten Änderungen, welche die gesamte VGR betreffen.

2 Die wesentlichen konzeptuellen und methodischen Änderungen des Produktionskontos

Eine der wichtigen konzeptuellen Änderungen betrifft die **FISIM** («**financial intermediation services indirectly measured**», zu Deutsch «indirekt gemessene Finanzdienstleistungen» oder «unterstellte Bankgebühr»). Die FISIM messen jenen Anteil der Bankgebühren, welche die Finanzdienstleister dem Kunden nicht direkt in Form einer Gebühr oder Kommission in Rechnung stellen, sondern indirekt über einen Anteil der Zinsdifferenz erheben. Da in letzterem Fall die Gebühr in der Zinsmarge enthalten ist, ist sie nicht sofort ersichtlich. Entsprechend schwierig gestaltet sich die Bestimmung dieser Grösse. Bis zur Revision 2007 war die Behandlung der FISIM BIP-neutral, weil die in der Produktion enthaltenen unter-

¹ Die A6-Branchenstruktur unterteilt das Produktionskonto nach sechs Branchengruppen (Primärsektor; Industrie und Energie; Bau; Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung; Finanzdienstleistungen, Vermietung, F&E, unternehmensbezogene Dienstleistungen; öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht, Gesundheit, sonstige Dienstleistungen)

² NOGA ist die für die Schweiz gültige allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige. Die NOGA-Ebene der 2-Steller umfasst 60 Wirtschaftszweige. Die detaillierte NOGA ist auf dem BFS-Portal (www.statistik.admin.ch) unter Infothek einsehbar.

³ ESVG: Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen. Die Umstellung vom ESVG 78 auf das ESVG 95 wird erläutert in der Publikation «Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung: Eine Einführung in Theorie und Praxis. Methoden und Konzepte des ESVG.» Neuchâtel, 2003. Bestell-Nr. 219-0300. Download von www.statistik.admin.ch

⁴ BFS Aktuell «Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Wichtigste Änderungen.» Neuchâtel, August 2007. Bestell-Nr. 913-0700-05. Download von www.statistik.admin.ch

stellten Bankgebühren in Form einer Berichtigung⁵ ausgeglichen wurden. In den vergangenen Jahren wurde auf internationaler Ebene eine neue Methode entwickelt, welche es erlaubt, die FISIM den unterschiedlichen Wirtschaftsakteuren zuzuteilen. Dadurch wird eine korrekte Zuteilung der unterstellten Bankgebühren auf die jeweiligen Akteure gewährleistet. Die Zuteilung erfolgt auf den Endkonsum der privaten Haushalte, auf die Exporte sowie auf die Vorleistungen aller im Produktionskonto erfassten Wirtschaftssubjekte. Die neue Berechnungsmethode zur Messung der FISIM ist in einem auf dem BFS-Portal einsehbaren Dokument festgehalten.⁶ Im Rahmen der Revision 2007 wurde diese neue Methode der FISIM-Zuteilung nun in der Schweizer VGR implementiert. Die Anwendung dieser Methode hat zur Folge, dass die BIP-Neutralität nicht mehr gegeben ist, was insbesondere auf den FISIM-Anteil zurückzuführen ist, welcher den privaten Haushalten und den Exporten zugeteilt wird. Die unterstellten Bankdienstleistungen, die nun auf Branchenebene in die Vorleistungen integriert werden, haben schliesslich zur Folge, dass sich die Vorleistungs- und somit auch die Wertschöpfungsdaten aller im Produktionskonto aufgeführten Branchen ändern.

Eine weitere methodische Änderung betrifft die **Abschreibungen**. Während bis anhin lineare Abschreibungssätze angewandt wurden, ist man im Zuge der Revision dazu übergegangen, geometrische Abschreibungssätze zu verwenden. Dies erlaubt die Realität besser abzubilden, ist die Wertverminderung von Anlagen zu Beginn der Nutzungsdauer doch wesentlich grösser als in den Folgejahren.

Auf dem Gebiet der **Deflation** wurden punktuelle Änderungen vorgenommen, um die Berechnung der Deflatoren zu verbessern. Einige der Änderungen waren die Folge einer Anpassung der Methodik an das Ziel einer besseren internationalen Vergleichbarkeit. In folgenden Branchen des Produktionskontos wurden die Berechnungsmethoden der Deflatoren angepasst: Tabakverarbeitung, Herstellung von Büromaschinen und Datenverarbeitungsgeräten, Rückgewinnung, Beherbergungs- und Gaststätten, Landverkehr sowie Forschung und Entwicklung. Beim Landverkehr beispielsweise wurden neue Produktionspreisindizes berücksichtigt, welche es erlaubten, die Zusammensetzung des Deflators für diese Branche als Ganzes realitätsnäher abzubilden.

⁵ Die Berichtigung der FISIM erfolgte, indem der Gesamtbetrag der (in der Produktion enthaltenen) unterstellten Bankdienstleistungen einem fiktiven Sektor als Vorleistung zugeteilt wurde.

⁶ «Finanzdienstleistungen. Eine neue Methode zur Messung der indirekt gemessenen Finanzdienstleistungen», Neuchâtel 2007, Bestell-Nr. 910-0700-05, Download von www.statistik.admin.ch

3 Sektor- und branchenspezifische Änderungen

Im **primären Sektor** wurden im Rahmen der Revision mehrere Anpassungen vorgenommen. So wurde, ausgehend von einem höheren Futterbedarf pro Kuh, die Futtermittelproduktion und der -verbrauch nach oben korrigiert. Eine weitere Anpassung erfolgte bei der Bewertung der Nutztiere. Bisher wurden die Neuzugänge und die Abgänge (Schlachtungen) gleich bewertet. Neu werden die Neuzugänge zu einem höheren Preis bewertet als die Abgänge, was zu einer leichten Erhöhung des Produktionswertes führt. Eine wichtige Änderung erfolgte schliesslich auch bei der Abschreibungsmethode. Die bisher lineare Abschreibungsrate wurde an eine neu eingeführte geometrische Funktion angepasst, um der Tatsache besser Rechnung zu tragen, dass Anlagen und Gebäude am Anfang ihrer Nutzungsdauer schneller an Wert verlieren als an deren Ende. Anpflanzungen werden weiterhin linear abgeschrieben.

Auch im **sekundären und tertiären Sektor** wurden, wo immer möglich, zusätzliche Informationsquellen erschlossen, welche es erlaubten, die bisherigen Produktions- und Wertschöpfungsschätzungen zu verbessern. Nachfolgend wird speziell auf jene Dienstleistungsbranchen eingegangen, welche von Änderungen methodischer oder konzeptueller Natur betroffen sind. In den Industriebranchen (Branchen 10 bis 45) war dies nicht der Fall.

Bei den finanziellen Kapitalgesellschaften wurden im Rahmen der Revision mehrere Änderungen konzeptueller Natur vorgenommen, welche durchwegs einen sichtbaren Einfluss auf die Ergebnisse haben. Bei den **Banken** (Branche 65) wurde – abgesehen von der neuen Schätzmethode der FISIM (siehe Abschnitt 2) – die Berechnung des Produktionswertes der Schweizerischen Nationalbank revidiert, dies mit dem Ziel, die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit anderen Ländern zu verbessern. Per Saldo führt die neue Berechnungsmethode zu einem niedrigeren, aber aussagekräftigeren Produktionswert.

In der **Versicherungsbranche** (Branche 66) betraf die Revision die Kategorien Rückversicherungen, Pensionskassen sowie die gewerblichen und privaten Familienzulagekassen. Hier kamen neue statistische Informationen zum Einsatz und gleichzeitig wurden die Berechnungsmethoden verfeinert. Die Änderungen bei den Basisdaten beginnen bei den **Rückversicherungen**, wo die Angaben bisher ausschliesslich dem Bericht des Bundesamtes für Privatversicherungen (BPV) entnommen wurden. Die Übereinstimmung mit den Definitionen der VGR ist hier jedoch nicht gegeben, weil diese Daten die

Zweiggeschäfte im Ausland mit einschliessen. Um diese Aktivitäten ausschliessen zu können, hat das BFS eine jährliche Umfrage bei den wichtigsten Rückversicherern eingeführt, welche es erlaubt, die Daten des BPV auf die Anforderungen der VGR anzupassen.

Im Weiteren wurde im Jahr 2004 die **Pensionskassenstatistik** durch das BFS revidiert. Die Erhebung, welche bisher nur zweijährlich durchgeführt wurde, wird neu jährlich gemacht. Zudem wurden die neuen Fragebogen den Rechnungsführungsnormen Swiss GAAP FER 26 angepasst. Neben den Verbesserungen, welche die jährliche Erhebungsperiodizität mit sich bringt, sorgt die detailliertere Behandlung der Erfolgsrechnung im Fragebogen für einen weiteren Qualitätsgewinn. Die Schätzungen der Ströme im Zusammenhang mit den Pensionskassen wurden anhand der neuen Daten revidiert. Eine weitere Verbesserung konnte im Bereich der **gewerblichen und privaten Familienzulagekassen** erzielt werden. Waren hierzu bis anhin keine Angaben verfügbar, kann diese Lücke nun anhand der Schätzungen des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV) geschlossen werden. Die Integration der neuen Daten in die VGR erforderte in gewissen Fällen eine Anpassung der Berechnungsmethode und bewirkte eine spürbare Verringerung des Produktionswertes und der Vorleistungen der Versicherungsunternehmungen und der Pensionskassen. Schliesslich wurden im Rahmen der Revision methodische Änderungen vorgenommen, welche die Berechnung der Versicherungsdienstleistungen, die Schätzung der Geldflüsse der Pensionskassen aus dem und in das Ausland sowie die Behandlung der Gewinnbeteiligung betreffen.

Für die Berechnung von Produktionswert und Wertschöpfung der **öffentlichen Verwaltung** (Branche 75) wird auch weiterhin die bisherige Quelle der eidgenössischen Finanzverwaltung verwendet. Es war jedoch möglich, im Rahmen der Revision punktuell zusätzliche Informationen in den Berechnungsprozess einzubeziehen und dadurch die Ergebnisse zu optimieren. Weiterhin wurden auch auf dem Gebiet der Deflationierung der Leistungen des öffentlichen Sektors Verbesserungen vorgenommen.

Die Revision gestattete es, auch im **Gesundheitswesen** (Branche 85) Verbesserungen vorzunehmen. Bereits anlässlich des Übergangs vom ESVG 78 zum ESVG 95 im Jahre 2003 wurden die Spitäler dem Sektor der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften zugeteilt, welche ihre Produktion zu wirtschaftlich signifikanten Preisen anbieten (d.h. sie gelten als sogenannte Marktproduzenten). Dementsprechend wurden nun im Rahmen der aktuellen Revision auch die beiden Teilbranchen Pflegeheime und Institutionen für psychosoziale Fälle ebenfalls als Marktproduzenten klassifiziert und somit den nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften zugeordnet. Abgesehen von dieser Änderung wurden für verschiedene Teilgebiete des Gesundheitswesens ergänzende Informationsquellen erschlossen, welche erlaubten, auch in diesen Bereichen Korrekturen vorzunehmen. Somit erfuhr die Branche als Ganzes revisionsbedingte Änderungen.

4 Die Ergebnisse für das Jahr 2005

Im Folgenden werden die Ergebnisse für das Jahr 2005 kurz erläutert. Die Revision betraf die Datenreihe von 1990-2004, da zum Zeitpunkt der Revision die Resultate 2005 noch nicht vorlagen. Letztere wurden zeitgleich mit der Durchführung der Revision berechnet, selbstverständlich unter Einbezug aller methodischen und konzeptuellen Änderungen, wodurch sich eine Revision dieser Daten erübrigte.

Im Jahr 2005 hat der Bankensektor mit Abstand den grössten BIP-Wachstumsbeitrag geliefert. Mit einem Beitrag von 0,58 Prozentpunkten ist ein Viertel des gesamten BIP-Wachstums allein auf das Kreditgewerbe (Banken) zurückzuführen. Es folgen zwei wachstumsstarke Branchen aus dem industriellen Sektor, die chemische Industrie zusammen mit der Mineralölverarbeitung und die Herstellung von medizinischen und optischen Geräten sowie von Uhren. Weiter folgen mehrere Branchen aus dem tertiären Sektor, wie die Nachrichtenübermittlung, die Vermietung beweglicher Sachen und Dienstleistungen für Unternehmungen, das Gesundheits- und Sozialwesen sowie das Versicherungswesen, welche durch ihre positive Dynamik ebenfalls zum BIP-Wachstum beigetragen haben. Im Weiteren sind das Baugewerbe sowie die Energie- und Wasserversorgung zu nennen, aber auch die Summe aller übrigen Branchen, die gesamthaft einen positiven Wachstumsbeitrag geliefert haben.

Wachstumsbeiträge 2005 pro Branche	in Prozentpunkten
Kreditgewerbe (Banken)	0,58%
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung	0,31%
Herst. von med. und optischen Geräten; Uhren	0,26%
Nachrichtenübermittlung	0,25%
Verm. beweg. Sachen, Dienstleist. für Unternehmen	0,16%
Gesundheits- und Sozialwesen	0,13%
Versicherungsgewerbe	0,12%
Baugewerbe	0,12%
Energie- und Wasserversorgung	0,11%
Übrige Branchen und Berichtigungen	0,40%
BIP	2,40%

Übersicht über die Tabellen des Produktionskontos

Nachstehende Tabellen sind auf dem Statistikportal des BFS verfügbar⁷. Die Dateien können als Excellfiles gratis heruntergeladen werden.

Tabelle	Gliederung	Zeitreihe	Einheit	Preisbasis
T3a.1n (ES)*	6 Branchen (A6)	1990-2006	Niveau absolut	zu laufenden Preisen
T3a.1r (ES)*	6 Branchen (A6)	1991-2006	Veränderungsrate	zu Preisen des Vorjahres
T3a.2n (LS)*	16 Branchen (A16)	1990-2005	Niveau absolut	zu laufenden Preisen
T3a.2r (LS)*	16 Branchen (A16)	1991-2005	Veränderungsrate	zu Preisen des Vorjahres
T3a.3n (KS)*	43 Branchen	1997-2005	Niveau absolut	zu laufenden Preisen
T3a.3r (KS)*	43 Branchen	1998-2005	Veränderungsrate	zu Preisen des Vorjahres
T3a.4n	Wirtschaftssektoren	1990-2005	Niveau absolut	zu laufenden Preisen
T3a.4r	Wirtschaftssektoren	1991-2005	Veränderungsrate	zu Preisen des Vorjahres
T3a.5n	Institutionelle Sektoren	1990-2005	Niveau absolut	zu laufenden Preisen
T3a.5r	Institutionelle Sektoren	1991-2005	Veränderungsrate	zu Preisen des Vorjahres

*ES: Erste Schätzung, beginnend 1990/91, enthält erste Schätzung für 2006, Branchenstruktur A6 (6 Branchen).

*LS: Lange Serie, beginnend 1990/91, mit aggregierter Branchenstruktur (16 Branchen).

*KS: Kurze Serie, beginnend 1997/98, mit detaillierter Branchenstruktur (43 Branchen).

Publikationstermine 2008 betreffend Produktionskonto:

Juli 2008: Publikation der provisorischen Resultate 2006, detaillierte Branchenstruktur (T3a.3).

September 2008: Publikation der ersten Schätzung 2007, A6-Branchenstruktur (T3a.1).

⁷ Folgen Sie auf www.statistik.admin.ch Themen / Volkswirtschaft / Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung / Produktionskonto.

T3a.3n Produktionskonto nach Branchen* (zu laufenden Preisen, in Mio. Franken)

NOGA	Branchen	2003			2004			2005 p			
		BPW	VL	BWS	BPW	VL	BWS	BPW	VL	BWS	Ant. BWS
1-5	Land- u. Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei, Fischzucht	13 238	7 832	5 406	13 861	7 927	5 934	13 402	7 924	5 478	1,3%
10-14	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 463	751	712	1 565	815	750	1 648	864	785	0,2%
15-16	Herst. von Nahrungs- und Genussmitteln	28 504	20 587	7 917	29 696	21 682	8 014	30 638	22 498	8 140	1,9%
17	Textilgewerbe	2 535	1 525	1 010	2 582	1 554	1 027	2 486	1 495	991	0,2%
18	Herstellung von Bekleidung und Pelzwaren	1 126	788	337	1 153	808	345	1 110	771	338	0,1%
19	Herstellung von Lederwaren und Schuhen	330	221	109	367	255	112	371	256	115	0,0%
20	Be- und Verarbeitung von Holz	6 747	3 933	2 813	7 283	4 314	2 970	7 688	4 622	3 066	0,7%
21	Papier- und Kartongewerbe	4 718	3 076	1 642	4 600	3 008	1 592	4 588	3 036	1 552	0,4%
22	Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigung	10 532	5 529	5 004	10 172	5 300	4 872	10 124	5 285	4 839	1,1%
23-24	Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung	49 887	35 893	13 993	52 605	37 885	14 720	57 035	40 995	16 040	3,7%
25	Herst. von Gummi- und Kunststoffwaren	6 390	3 915	2 475	6 776	4 211	2 565	7 007	4 403	2 604	0,6%
26	Herst. von sonst. Prod. aus nichtmet. Mineralien	4 842	2 893	1 949	4 757	2 777	1 979	5 010	2 905	2 105	0,5%
27	Erzeugung und Bearbeitung von Metall	4 116	2 573	1 543	4 586	2 928	1 658	4 807	3 098	1 709	0,4%
28	Herstellung von Metallserzeugnissen	15 666	8 072	7 594	16 560	8 869	7 692	16 852	8 949	7 903	1,8%
29	Maschinenbau	29 153	17 847	11 306	30 818	19 268	11 549	31 035	19 400	11 636	2,7%
30-31	Herst. von elektrischen und Informatik-Geräten	13 297	10 118	3 179	13 906	10 565	3 341	14 485	10 999	3 486	0,8%
32	Herst. von Radio-, Fernseh-, Nachrichtengeräten	7 054	4 560	2 494	7 761	4 948	2 813	8 015	5 071	2 944	0,7%
33	Herst. von med. und optischen Geräten; Uhren	26 536	15 929	10 607	27 984	17 041	10 943	30 485	18 300	12 184	2,8%
34	Fahrzeugbau	1 358	915	443	1 376	938	438	1 434	978	456	0,1%
35	Herstellung von sonstigen Fahrzeugen	3 565	2 459	1 106	3 688	2 506	1 183	3 744	2 529	1 215	0,3%
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Spielwaren	5 376	3 314	2 063	5 444	3 347	2 096	5 596	3 467	2 129	0,5%
37	Recycling	1 227	837	389	1 363	907	456	1 350	920	430	0,1%
40-41	Energie- und Wasserversorgung	24 408	15 704	8 704	23 979	15 666	8 313	25 779	17 152	8 627	2,0%
45	Baugewerbe	47 432	24 087	23 346	49 848	26 027	23 821	52 555	27 642	24 912	5,7%
50	Handel, Reparatur von Autos; Tankstellen	9 755	3 338	6 418	9 914	3 219	6 695	10 255	3 429	6 826	1,6%
51-52	Gross- und Detailhandel	77 213	27 841	49 372	80 456	29 646	50 810	82 057	30 374	51 682	11,8%
55	Gastgewerbe	20 182	9 837	10 346	19 915	9 810	10 105	20 324	10 085	10 239	2,3%
60-62	Landverkehr, Schifffahrt, Luftfahrt	22 619	12 447	10 172	23 993	13 401	10 591	25 350	14 471	10 879	2,5%
63	Nebentätigkeiten für den Verkehr; Reisebüros	11 256	7 056	4 200	12 153	7 539	4 614	12 348	7 648	4 701	1,1%
64	Nachrichtenübermittlung	25 633	13 093	12 540	26 165	13 130	13 034	27 097	13 729	13 368	3,1%
65	Kreditgewerbe	51 749	17 989	33 760	53 418	18 887	34 531	58 227	20 941	37 286	8,5%
66	Versicherungsgewerbe	38 170	21 520	16 649	37 439	20 267	17 172	36 919	21 565	15 353	3,5%
70	Immobilienwesen	6 424	2 131	4 293	6 572	2 162	4 410	6 697	2 190	4 507	1,0%
71+74	Verm. beweg. Sachen, Dienstleist. für Unternehmen	47 007	18 929	28 077	51 678	21 683	29 995	53 564	22 450	31 115	7,1%
72	Informatikdienste	13 463	5 975	7 489	14 524	6 569	7 955	14 988	6 773	8 215	1,9%
73	Forschung und Entwicklung	5 310	3 543	1 767	5 665	3 763	1 902	6 736	4 691	2 045	0,5%
75	Öffentliche Verwaltung; öff. Sozialversicherung	64 146	17 644	46 502	65 143	17 762	47 381	66 151	17 952	48 199	11,0%
80	Unterrichtswesen	4 208	1 665	2 543	4 047	1 628	2 420	4 126	1 693	2 433	0,6%
85	Gesundheits- und Sozialwesen	38 409	12 314	26 095	39 774	12 388	27 385	41 517	13 183	28 334	6,5%
90	Abwasserreinigung, Abfallbeseitigung	1 877	1 008	869	1 902	1 017	886	1 923	1 023	900	0,2%
91-92	Interessenvertretungen, Kultur, Sport	14 269	8 278	5 991	14 376	8 311	6 065	14 592	8 424	6 167	1,4%
93-95	Persönliche Dienstleistungen, private Haushalte	4 456	1 070	3 386	4 596	1 079	3 516	4 756	1 129	3 627	0,8%
96-97	Vermietung (private Haushalte)	36 077	10 445	25 632	36 967	10 865	26 101	37 946	11 106	26 840	6,2%
Total vor Berichtigungen		801 721	389 478	412 244	831 425	406 674	424 751	862 815	426 415	436 400	100,0%
Gütersteuern				28 771			29 929			30 425	
Gütersubventionen				-3 283			-3 302			-3 152	
Total nach Berichtigungen **				437 731			451 379			463 673	

* Auf Grund der Teilrevision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vom August 2007 wurden alle Zeitreihen der Aggregate dieser Tabelle geändert.

** Die Summe der Wertschöpfungen nach den Berichtigungen entspricht dem Bruttoinlandprodukt zu Marktpreisen.

BPW = Bruttoproduktionswert

p = provisorisch

VL = Vorleistungen

Ant. BWS = Anteil der BWS in %

BWS = Bruttowertschöpfung

T3a.3r Produktionskonto nach Branchen* (Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %, zu Preisen des Vorjahres)

2004			2005 p			Branchen	NOGA
BPW	VL	BWS	BPW	VL	BWS		
5,6%	1,6%	11,4%	-0,5%	1,2%	-2,7%	Land- u. Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei, Fischzucht	1-5
7,7%	8,8%	6,6%	4,0%	4,7%	3,3%	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	10-14
3,3%	4,5%	0,0%	3,9%	4,6%	2,0%	Herst. von Nahrungs- und Genussmitteln	15-16
1,1%	1,3%	0,7%	-3,3%	-3,3%	-3,3%	Textilgewerbe	17
-0,4%	-0,3%	-0,7%	-4,6%	-5,3%	-3,1%	Herstellung von Bekleidung und Pelzwaren	18
11,1%	15,3%	2,5%	0,5%	-0,3%	2,3%	Herstellung von Lederwaren und Schuhen	19
8,0%	9,9%	5,5%	4,2%	5,8%	1,8%	Be- und Verarbeitung von Holz	20
-1,0%	-0,6%	-1,8%	-0,3%	0,9%	-2,7%	Papier- und Kartongewerbe	21
-3,0%	-3,6%	-2,4%	-1,2%	-0,9%	-1,5%	Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigung	22
6,4%	6,6%	6,1%	8,7%	8,4%	9,6%	Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung	23-24
5,7%	7,4%	3,1%	-0,4%	0,8%	-2,3%	Herst. von Gummi- und Kunststoffwaren	25
-1,8%	-4,0%	1,3%	3,3%	2,6%	4,2%	Herst. von sonst. Prod. aus nichtmet. Mineralien	26
-6,3%	-4,2%	-9,9%	3,9%	5,0%	2,1%	Erzeugung und Bearbeitung von Metall	27
3,6%	7,8%	-0,9%	0,0%	-0,7%	0,9%	Herstellung von Metallerzeugnissen	28
5,1%	7,4%	1,3%	-0,1%	0,0%	-0,1%	Maschinenbau	29
4,7%	4,4%	5,6%	2,7%	2,5%	3,4%	Herst. von elektrischen und Informatik-Geräten	30-31
7,0%	5,7%	9,5%	2,4%	1,7%	3,6%	Herst. von Radio-, Fernseh-, Nachrichtengeräten	32
4,4%	6,1%	2,0%	8,3%	6,8%	10,6%	Herst. von med. und optischen Geräten; Uhren	33
3,1%	4,4%	0,3%	0,4%	0,5%	0,0%	Fahrzeugbau	34
5,2%	3,7%	8,5%	-2,2%	-2,7%	-1,1%	Herstellung von sonstigen Fahrzeugen	35
1,0%	0,8%	1,1%	1,2%	2,1%	-0,1%	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Spielwaren	36
-27,1%	-28,8%	-23,3%	11,6%	14,4%	6,1%	Recycling	37
0,0%	1,7%	-3,0%	9,6%	11,7%	5,7%	Energie- und Wasserversorgung	40-41
3,6%	6,6%	0,4%	3,1%	4,0%	2,2%	Baugewerbe	45
-3,1%	-7,8%	-0,6%	-3,1%	-0,1%	-4,5%	Handel, Reparatur von Autos; Tankstellen	50
3,3%	5,8%	2,0%	1,0%	1,5%	0,6%	Gross- und Detailhandel	51-52
-2,3%	-1,1%	-3,5%	0,9%	1,8%	0,1%	Gastgewerbe	55
9,4%	12,3%	5,9%	0,0%	2,1%	-2,8%	Landverkehr, Schifffahrt, Luftfahrt	60-62
8,6%	7,6%	10,3%	0,8%	0,7%	1,0%	Nebentätigkeiten für den Verkehr; Reisebüros	63
2,8%	1,1%	4,5%	9,8%	11,0%	8,7%	Nachrichtenübermittlung	64
5,5%	4,2%	6,2%	8,6%	10,7%	7,5%	Kreditgewerbe	65
0,6%	-3,9%	6,4%	4,7%	6,0%	3,1%	Versicherungsgewerbe	66
1,1%	0,4%	1,4%	0,6%	0,2%	0,8%	Immobilienwesen	70
8,6%	13,4%	5,4%	2,3%	2,3%	2,3%	Verm. beweg. Sachen, Dienstleist. für Unternehmen	71+74
6,0%	8,2%	4,2%	2,1%	2,1%	2,1%	Informatikdienste	72
4,8%	4,4%	5,5%	17,7%	23,5%	6,3%	Forschung und Entwicklung	73
0,8%	0,7%	0,8%	0,5%	0,3%	0,5%	Öffentliche Verwaltung; öff. Sozialversicherung	75
-5,3%	-3,6%	-6,4%	0,8%	3,0%	-0,6%	Unterrichtswesen	80
2,2%	0,1%	3,2%	3,3%	5,7%	2,1%	Gesundheits- und Sozialwesen	85
-2,6%	-2,9%	-2,2%	1,9%	1,5%	2,3%	Abwasserreinigung, Abfallbeseitigung	90
-0,8%	-0,4%	-1,4%	-0,1%	0,3%	-0,7%	Interessenvertretungen, Kultur, Sport	91-92
2,9%	0,6%	3,6%	2,7%	3,3%	2,5%	Persönliche Dienstleistungen, private Haushalte	93-95
1,3%	7,0%	-1,0%	1,2%	3,7%	0,2%	Vermietung (private Haushalte)	96-97
3,3%	4,2%	2,5%	3,3%	4,3%	2,3%	Total vor Berichtigungen	
		2,5%			2,4%	Total nach Berichtigungen **	

*Auf Grund der Teilrevision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vom August 2007 wurden alle Zeitreihen der Aggregate dieser Tabelle geändert.

**Die Summe der Wertschöpfungen nach den Berichtigungen entspricht dem Bruttoinlandprodukt zu Marktpreisen.

BPW = Bruttoproduktionswert

p = provisorisch

VL = Vorleistungen

BWS = Bruttowertschöpfung

T3a.4n Produktionskonto nach Wirtschaftssektoren*

(zu laufenden Preisen, in Mio. Franken)

NOGA	Wirtschaftssektoren	2003			2004			2005 p			
		BPW	VL	BWS	BPW	VL	BWS	BPW	VL	BWS	Ant. BWS
1-5	Landwirtschaft, Forstwirtschaft	13 238	7 832	5 406	13 861	7 927	5 934	13 402	7 924	5 478	1,3%
10-45	Industrie, Baugewerbe	296 262	185 525	110 736	308 870	195 620	113 249	323 840	205 635	118 205	27,1%
50-97	Dienstleistungen (inkl. Handel)	492 221	196 121	296 101	508 695	203 127	305 568	525 573	212 857	312 717	71,7%
Total vor Berichtigungen		801 721	389 478	412 244	831 425	406 674	424 751	862 815	426 415	436 400	100,0%
	Gütersteuern			28 771			29 929			30 425	
	Gütersubventionen			-3 283			-3 302			-3 152	
Total nach Berichtigungen**				437 731			451 379			463 673	

* Auf Grund der Teilrevision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vom August 2007 wurden alle Zeitreihen der Aggregate dieser Tabelle geändert.

** Die Summe der Wertschöpfungen nach den Berichtigungen entspricht dem Bruttoinlandprodukt zu Marktpreisen.

BPW = Bruttoproduktionswert

p = provisorisch

VL = Vorleistungen

Ant. BWS = Anteil der BSW in %

BWS = Bruttowertschöpfung

T3a.5n Produktionskonto nach institutionellen Sektoren*

(zu laufenden Preisen, in Mio. Franken)

Code	Institutionelle Sektoren	2003			2004			2005 p			
		BPW	VL	BWS	BPW	VL	BWS	BPW	VL	BWS	Ant. BWS
S.11 + S.14	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften und private Haushalte	634 064	326 932	307 132	661 352	344 211	317 141	687 093	360 336	326 757	74,9%
S.12	Finanzielle Kapitalgesellschaften	89 919	39 509	50 410	90 857	39 155	51 703	95 145	42 506	52 639	12,1%
S.121 – S.122	Finanzielle Kapitalgesellschaften (ohne S.125)	51 749	17 989	33 760	53 418	18 887	34 531	58 227	20 941	37 286	8,5%
S.125	Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen	38 170	21 520	16 649	37 439	20 267	17 172	36 919	21 565	15 353	3,5%
S.13	Staat	64 146	17 644	46 502	65 143	17 762	47 381	66 151	17 952	48 199	11,0%
S.13/14	Öffentliche Sozialversicherungen	1 020	733	287	1 217	916	301	1 204	904	299	0,1%
S.15	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	13 592	5 393	8 199	14 073	5 546	8 527	14 426	5 621	8 805	2,0%
Total vor Berichtigungen		801 721	389 478	412 244	831 425	406 674	424 751	862 815	426 415	436 400	100,0%
	Gütersteuern			28 771			29 929			30 425	
	Gütersubventionen			-3 283			-3 302			-3 152	
Total nach Berichtigungen**				437 731			451 379			463 673	

* Auf Grund der Teilrevision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vom August 2007 wurden alle Zeitreihen der Aggregate dieser Tabelle geändert.

** Die Summe der Wertschöpfungen nach den Berichtigungen entspricht dem Bruttoinlandprodukt zu Marktpreisen.

BPW = Bruttoproduktionswert

p = provisorisch

VL = Vorleistungen

Ant. BWS = Anteil der BSW in %

BWS = Bruttowertschöpfung

T3a.4r Produktionskonto nach Wirtschaftssektoren*

(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %, zu Preisen des Vorjahres)

2004			2005 p			Wirtschaftssektoren	NOGA
BPW	VL	BWS	BPW	VL	BWS		
5,6%	1,6%	11,4%	-0,5%	1,2%	-2,7%	Landwirtschaft, Forstwirtschaft	1-5
3,5%	4,9%	1,3%	4,2%	4,6%	3,5%	Industrie, Baugewerbe	10-45
3,1%	3,7%	2,8%	2,8%	4,2%	2,0%	Dienstleistungen (inkl. Handel)	50-97
3,3%	4,2%	2,5%	3,3%	4,3%	2,3%	Total vor Berichtigungen	
		2,5%			2,4%	Total nach Berichtigungen**	

* Auf Grund der Teilrevision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vom August 2007 wurden alle Zeitreihen der Aggregate dieser Tabelle geändert.

** Die Summe der Wertschöpfungen nach den Berichtigungen entspricht dem Bruttoinlandprodukt zu Marktpreisen.

BPW = Bruttoproduktionswert

p = provisorisch

VL = Vorleistungen

BWS = Bruttowertschöpfung

T3a.5r Produktionskonto nach institutionellen Sektoren*

(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %, zu Preisen des Vorjahres)

2004			2005 p			Institutionelle Sektoren	Code
BPW	VL	BWS	BPW	VL	BWS		
3,6%	5,0%	2,2%	3,1%	4,2%	2,0%	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften und private Haushalte	S.11 + S.14
3,4%	-0,2%	6,3%	7,0%	8,3%	6,1%	Finanzielle Kapitalgesellschaften	S.12
5,5%	4,2%	6,2%	8,6%	10,7%	7,5%	Finanzielle Kapitalgesellschaften (ohne S.125)	S.121 – S.122
0,6%	-3,9%	6,4%	4,7%	6,0%	3,1%	Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen	S.125
0,8%	0,7%	0,8%	0,5%	0,3%	0,5%	Staat	S.13
3,9%	29,4%	-61,4%	0,1%	0,2%	-0,1%	Öffentliche Sozialversicherungen	S.13/14
0,8%	2,6%	-0,3%	-0,2%	0,3%	-0,5%	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	S.15
3,3%	4,2%	2,5%	3,3%	4,3%	2,3%	Total vor Berichtigungen	
		2,5%			2,4%	Total nach Berichtigungen**	

* Auf Grund der Teilrevision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vom August 2007 wurden alle Zeitreihen der Aggregate dieser Tabelle geändert.

** Die Summe der Wertschöpfungen nach den Berichtigungen entspricht dem Bruttoinlandprodukt zu Marktpreisen.

BPW = Bruttoproduktionswert

p = provisorisch

VL = Vorleistungen

BWS = Bruttowertschöpfung

